

NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

**Vorsitzender:**

Erster Bürgermeister                      Markus Hiebl

**Teilnehmer:**

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	
Stadtratsmitglied	Julia Albrecht	
Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer	
Stadtratsmitglied	Dietmar Eder	
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann	
Stadtratsmitglied	Silke Hartmann	
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Robert Judl	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Franz Krittian	
Stadtratsmitglied	Daniel Längst	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Manfred Mertl	ab 17:03 Uhr
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	
Stadtratsmitglied	Stefanie Riehl	
Stadtratsmitglied	Edeltraud Rilling	
Stadtratsmitglied	Wilhelm Schneider	
Stadtratsmitglied	Christine Schwaiger	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

**Entschuldigt:**

Stadtratsmitglied	Michael Helminger
Stadtratsmitglied	Bernhard Schmähl
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik

**Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:**

Daniel Beutel, Noel Kress, Levent Cetinbilek, Elischa Grünauer, Andrea Schenk, Gerhard Rehrl, Vanessa Prechtl

**Beginn: 17:00 Uhr**

**Ende: 19:02 Uhr**

**Aktenzeichen: 0241.6.0**

**Protokollführer/in: Vanessa Prechtl**

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Dieser Sitzung liegt folgende

### **T a g e s o r d n u n g**

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.03.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.03.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
3. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.04.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
4. **Erweiterung Mittelschule: Genehmigung der Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung**
5. **Ergebnis Evaluation Mittelschule**
6. **Informationen und Anfragen**
  - 6.1 **Zwischenbericht zum Stadtradeln**
  - 6.2 **Radwegbeschilderung - Sachstand**
  - 6.3 **Beklebung der Pylonen an den Ortseingängen**
  - 6.4 **Straßenausbau Reichenhaller Straße**
  - 6.5 **Bauarbeiten zwischen Polizei und Wohngebäude in der Augustiner Straße**
  - 6.6 **Kaputte Ampelanlage in der Vinzentiusstraße aufgrund eines Unfalls**
  - 6.7 **Umgestaltung des Hermann-Löns-Platzes**
  - 6.8 **Bahnhof: Ausschilderung der Zugänge von bzw. zu den Bahnsteigen**
  - 6.9 **Kreuzung Zugspitzstraße/Watzmannstraße - Bobbycar an Straßenlaterne**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

**Erster Bürgermeister Hiebl** eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates mit 21 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

**Erster Bürgermeister Hiebl gratuliert Frau Christine Schwaiger nachträglich zum runden Geburtstag und überreicht ein Präsent.**

**Beschluss:**

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

**Abstimmungsergebnis:**

JA	21 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

**Beratung und Beschlussfassung:**

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.03.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**

**Dritter Bürgermeister Hartmann** bittet auf Seite 3 „Presslauerstraße“ richtig zu schreiben und durch „Breslauer Straße“ zu ersetzen.

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 14.03.2023 inkl. der redaktionellen Änderung wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

JA	21 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

2. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.03.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**

**Stadtratsmitglied Mertl** kommt um 17:03 Uhr zur Sitzung. Somit sind 22 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 23.03.2023 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.**

**Abstimmungsergebnis:**

<b>JA</b>	<b>22 Stimmen</b>
<b>NEIN</b>	<b>0 Stimmen</b>

**3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.04.2023 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 18.04.2023 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.**

**Abstimmungsergebnis:**

<b>JA</b>	<b>22 Stimmen</b>
<b>NEIN</b>	<b>0 Stimmen</b>

**4. Erweiterung Mittelschule: Genehmigung der Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung**

**1. Meilensteine seit Generalsanierung**

Die Mittelschule St. Rupert in Freilassing wurde von 2009 bis 2011 generalsaniert. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde die Mittelschule mit 10 Klassen wiedereröffnet. Bis 2018 wurde die Klassenzahl aufgrund der steigenden Schülerzahlen von 10 auf 13 erhöht. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wurden Fachräume als Klassenzimmer und Verwaltungs- und Nebenräume für Unterrichtszwecke umgenutzt.

Die vorgelegte 5 Jahresstatistik aus dem Jahr 2017 zeigte, dass im Schuljahr 2022/23 rund 330 Schüler in 15 Klassen unterrichtet werden müssen. Damit dieser Bedarf abgedeckt wird, wurden verschiedene Varianten wie Auszug Kinderhort, Erweiterung Modulbauweise, etc. geprüft und erläutert. **In der Sitzung des Haupt- Finanz- und Kulturausschusses am 09.04.2018** wurde dann beschlossen, dass der Kauf der Module und somit die Erweiterung um 2 Klassenzimmer weiterverfolgt wird. Der Kinderhort sollte vorerst in den vorhandenen Räumlichkeiten bleiben. Die Maßnahme selber wurde dann vom **Stadtrat in der Sitzung am 30.07.2018** beschlossen und die Module konnten Ende 2018 in Betrieb gehen.

Zum Schuljahr 2021/22 besuchen rund 315 Schüler, die auf 15 Klassen verteilt sind, die Mittelschule Freilassing. Die Schüler werden von 34 Lehrerinnen und Lehrern und einer Förderlehrerin unterrichtet. Das Angebot der offenen Ganztagschule wird von 115

**NIEDERSCHRIFT**  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

Schülern (ca. 30% der Gesamtschülerzahl) in Anspruch genommen. Die offene Ganztagschule wird von weiteren 25 Mitarbeitern betreut. Die Mittelschule bietet ab der 7. Klasse einen M-Zug, der nach vier Jahren in der 10. Klasse mit dem Mittleren Schulabschluss endet. Zudem bildet die Mittelschule Freilassing derzeit einen Schulverbund mit der Mittelschule Mitterfelden. Der Migrationsanteil an der Mittelschule Freilassing beträgt rund 65 %.

Der Bedarf für die die nächsten Jahre wurde anhand der aktuellen 5 und 10 Jahresstatistik der Mittelschule sowie der Sozialraumanalyse neu ermittelt.

Jahr	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
<b>5 Jahres Statistik Schulleitung</b>		326	326	350	347	368	389			
<b>Klassenzimmer benötigt</b>		15	15	16	17	17	18			
<b>10 Jahres Prognose Schulleitung</b>		326	336	368	389	402	427	439	461	474
<b>Klassenzimmer benötigt</b>		15	16	18	19	19	21	21	22	23
<b>Schülerzahl (Konservativ)</b>		300	298	315	336	355	383	412	431	467
<b>Klassenzimmer benötigt</b>		14	14	15	16	17	19	20	21	23
<b>Schülerzahl (Maximum)</b>		300	298	315	336	355	386	420	445	487
<b>Klassenzimmer benötigt</b>		14	14	15	16	17	19	20	21	24

Anhand der 10 Jahres Prognose der Mittelschule wurde ersichtlich, dass sich die Zahlen bis zum Schuljahr 2029/30 mit dem konservativen Szenario aus der Sozialraumanalyse deckt. Es ist somit mit einer Schülerzahl von ca. 500 Schülern bis 2030 zu rechnen und mit einer Bandbreite von 475 bis 525 zu planen.

Die Verwaltung hat anhand der Bedarfsermittlung ein Raumprogramm erstellt und den Fehlbedarf wie folgt ermittelt.

Raumgruppen	Bedarf	Bestand	Flächenfehlbedarf
<b>I Unterrichtsbereich</b>	3.3351 m <sup>2</sup>	2.212 m <sup>2</sup>	1.139 m <sup>2</sup>
<b>II Arbeitsbereich des pädagogischen Personals</b>	249 m <sup>2</sup>	126 m <sup>2</sup>	123 m <sup>2</sup>
<b>III Verwaltungsbereich</b>	206 m <sup>2</sup>	122 m <sup>2</sup>	84 m <sup>2</sup>
<b>IV Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich</b>	316m <sup>2</sup>	349m <sup>2</sup>	33m <sup>2</sup>
<b>V Küchen- und Speisebereich (140 ET)</b>	189 m <sup>2</sup>	158 m <sup>2</sup>	31 m <sup>2</sup>
<b>VI Ganztagsbereich</b>	350 m <sup>2</sup>	104 m <sup>2</sup>	246 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt I - VI</b>	4.661 m <sup>2</sup>	3.071 m <sup>2</sup>	1.589 m <sup>2</sup>
<b>30 – 35 % Technik-, Verkehrs-, und Konstruktionsflächen</b>			541 m <sup>2</sup>
<b>Bruttogrundfläche (BGF) für Erweiterung</b>			2.130 m <sup>2</sup>

NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

Anhand der Bedarfs- und Flächenermittlung wurden dann verschiedenen Möglichkeiten zur Erweiterung der Mittelschule untersucht und diese in der **Stadtratssitzung am 31.01.2022** vorgestellt. Die Verwaltung wurde am 31.01.2022 nach der Stadtratssitzung beauftragt, zwei Szenarien (Ohne und mit Neubau) auszuarbeiten und zusätzlich auf dem freien Gelände nördlich der Mittelschule einen Neubau zu prüfen.

Bei einem gemeinsamen Termin an der Mittelschule, am **08.02.2022** wurden die Varianten vor Ort besprochen und die einzelnen Bestandsräumlichkeiten mit den verschiedenen Nutzungen von der Schulleitung erläutert.

In der **Stadtratssitzung am 22.02.2022 (Anlage 2 zu TOP 4)** wurden dem Stadtrat zu den beiden Szenarien A und B folgende 6 verschiedenen Varianten vorgestellt:

- Variante 1 Derzeitiger Bestand mit Fehlbedarf
- Variante 2 Aufstockung der Module um ein Geschoss
- Variante 3 Aufstockung der Module um zwei Geschosse
- Variante 4 Versetzen und Aufstocken der Module um ein Geschoss und Anbau an Nordostseite
- Variante 5 Aufstockung der Module um ein Geschoss und Erweiterungsneubau auf „grüner Wiese“
- Variante 6 Neubau Mittelschule auf „grüner Wiese“

In der Sitzung wurde erläutert, dass aufgrund der steigenden Schülerzahlen die Variante 1 und Variante 2 nicht in Frage kommen. Die Variante 3 war aus statischen Gründen nicht möglich, da die Module nur für eine Aufstockung um ein weiteres Geschoss berechnet sind. Die Variante 6 wurde aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter betrachtet. Seitens des Gremiums wurde gebeten, eine weitere Erweiterung auf der südwestlichen Seite zu überprüfen.

Diese Variante wurde von der Verwaltung als Variante 7 und 8 in der **Stadtratssitzung am 22.03.2022 (Anlage 3 zu TOP 4)** dem Stadtrat vorgestellt. Der Stadtrat hat in der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Dass die Mittelschule in Freilassing auf dem Grundstück erweitert wird.
- b) die Verwaltung wird beauftragt den Bedarf und die schulaufsichtliche Genehmigung mit der Regierung von Oberbayern abzustimmen.
- c) die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen VgV-Verfahren einzuleiten.

**Durch die Entscheidung, dass die Mittelschule auf dem Grundstück erweitert wird, kamen für die weiteren Untersuchungen „nur“ noch die Varianten 4, 7 und 8 in Frage.**

Die entsprechenden Schritte und Vorbereitungen wurden nach der Sitzung umgehend in die Wege geleitet. Die Planungsleistungen wurden nach den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) europaweit ausgeschrieben.

# NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

In der **Stadtratssitzung am 02.08.2022** konnten die Planungsleistungen an folgende Büros vergeben werden:

- Objektplanung: Gerstmeir inić architekten BDA aus München
- Tragwerksplanung: ISP-Scholz Beratende Ingenieure AG aus München
- TGA - HLS: Ingenieurbüro A. Graßmann GmbH aus Ainring
- TGA - ELT: Elektroplanung Will GmbH & Co. KG aus Hilders-Eckweisbach

Das Planungsteam hat nach Beauftragung umgehend mit der Variantenuntersuchung begonnen. Parallel dazu wurden die Projektsteuerungsleistungen europaweit ausgeschrieben. In der **Stadtratssitzung am 06.12.2022** konnte das Büro PSB Wasner aus Bad Griesbach mit den Projektsteuerungsleistungen beauftragt werden

## 2. Projektstart

### **Grundlagen und Bedarf (Anlage 5 inkl. 5.1 – 5.5 zu TOP 4)**

Zum Projektstart wurden die Grundlagen und der Bedarf nochmals von der Schulleitung und der Verwaltung aktualisiert.

Zum Stand 01. Oktober 2022 besuchen 333 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen die Mittelschule in Freilassing. Die Schule hat einen Migrationsanteil von derzeit knapp über 69 % und seit dem Schuljahr 2015/16 das Schulprofil Inklusion. Die Schule bietet ab der 7. Klasse einen M-Zug, der nach vier Jahren in der 10. Klasse mit dem Mittleren Schulabschluss endet. Sie bildet einen Schulverbund mit der Mittelschule in Mitterfelden.

In Mittelschulen beträgt die Mindestschülerzahl 15, die Höchstschülerzahl 30. Im langjährigen Durchschnitt lag der Schnitt der Schüler pro Klasse in der Mittelschule Freilassing bei 21,3. Für die weiteren Planungen wird daher eine durchschnittliche Schülerzahl von 21,3 pro Klasse angesetzt.

Im langjährigen Durchschnitt besuchen 37,75 % der Kinder in Freilassing nach der Grundschule die Mittelschule. Für die weiteren Planungen wird davon ausgegangen, dass 37,5 % der Kinder nach der Grundschule die Mittelschule besuchen werden.

Im Rahmen der weiteren Bedarfsplanung wurden von der Schulleitung die 5 und 10 Jahresstatistik aktualisiert. Daraus ist zu entnehmen, dass im Schuljahr 2028/29 513 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen die Mittelschule Freilassing besuchen werden. Dies bestätigt auch die Hochrechnung des konservativen Szenarios der Sozialraumanalyse. Für die Bedarfsplanung der Varianten wurde der Spitzenwert aus dem konservativen Szenario mit 524 Schüler, verteilt auf 24 -25 Klassen, im Jahr 2038 herangezogen. Die Klassenzimmer für den M-Zug sind in der Planung berücksichtigt.

Derzeit nutzen rund 50 % (156) der Schülerinnen und Schüler das Ganztagsangebot. Alle Ganztagschüler nehmen prinzipiell auch am Essen teil. Bezugnehmend auf die 524

Schüler aus dem konservativen Szenario würden später rund 262 Schüler das Ganztagsangebot nutzen.

Für die Betrachtung der Varianten wurde vorausgesetzt, dass der Hort nach Fertigstellung der Grundschule aus der Mittelschule auszieht. Dadurch entstehen 2-3 weitere Klassenzimmer im Hauptgebäude. Nach Rücksprache mit dem Schulamt sollen auch die derzeit als Klassenzimmer genutzten Fachräume wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt werden. Folgender Bedarf an Fachräumen ergibt sich für die Planung

- 1 Kunstraum
- 2 Schulküchen (Folge des Wahlverhaltens der SuS)
- 1 Musikraum
- 5 EDV-Räume (Informatik verpflichtend ab der 5. Jahrgangsstufe)
- 1 Technikraum
- 2 Räume für Werken und Gestalten

### **Variantenuntersuchung**

Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Variantenprüfung wurden die **Varianten 4 ,7 und 8** tiefer untersucht.

Die ersten Ergebnisse zeigten folgende Defizite auf:

- Lehrerzimmer zu klein
- Verwaltungsbereich an der Grenze
- Speisesaal an der Grenze
- Ganztagsbetreuung

Die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten wurden vom Projektteam wie folgt erläutert:

- die **Variante 4** im Nordosten bestätigt die Kompaktheit des Gebäudes und das Konzept „fertig bauen“ der ursprünglichen Planung von 1972
- Vorteil innerhalb der Bebauungsgrenze und deshalb keine Bebauungsplanänderung
- Nachteile, zu wenig Flächen
- Bei der **Variante 7/8** ist ein Versetzen des Moduls nicht notwendig
- Vorteile sind auch eine Vergrößerung, sowie die zentrale Lage des Verwaltungstraktes
- wesentlicher Nachteil ist die Verschattung des Pausenhofes und der Aula sowie die Umverlegung der Sparten. Zudem entsteht eine Abgrenzung zum Schulwald. Bei den Varianten 7 und 8 ist eine Bebauungsplanänderung notwendig



# NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

Die Gegenüberstellung der Flächen und die Überprüfung des Kostenrahmens und Bewertung der Varianten wurde vom Planungsteam, der Verwaltung und dem Lehrerkollegium durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Untersuchungen wurden dann in folgende Hauptvarianten übernommen:

- **Variante 4a**
- **Variante 4b**
- **Variante 9**

**Die Variante 4a** hat eine größere Fläche gegenüber der **Variante 4**.

**Die Variante 4b** bildet in seiner Kompaktheit eine sehr geschlossene Gebäudestruktur aus und ist innerhalb des Baufensters. Es wäre somit keine Bebauungsplanänderung notwendig.

**Die Variante 9** „Nordflügel“ wurde zusätzlich erarbeitet. Diese Variante 9 zeigt die Vorteile und Qualität und hebt alle Nachteile von den **Variante 7 und 8** auf.

- Offener Blick und Anbindung zum Schulwald
- Pausenhof bildet einen geschlossenen Bereich und ist nach Süden ausgerichtet und somit nicht vom Gebäude verschattet.
- Ein Versetzen des Moduls ist nicht notwendig.

Bei den variantenspezifischen Kosten und dem Vergleich der relevanten Raumgruppen zeigt sich, dass bei den **Varianten 4a und 4b** durch die verschiedenen Maßnahmen, wie Umbau Rigole, Umsetzung des Moduls, Verbauarbeiten, Vergrößerung Lehrerbereich, vergleichbar höhere Kosten entstehen, wie bei der **Variante 9** mit den Maßnahmen Umbau Eingangssituation und Schülercafe, neue Sparten im Pausenhof und einer Lüftungszentrale im Kellergeschoss. Der ermittelte Kostenrahmen für die Varianten kann wie folgt dargestellt werden:

- **Variante 4a**, BGF 2.432 m<sup>2</sup>      13.000.000 € brutto
- **Variante 4b**, BGF 2.692 m<sup>2</sup>      14.300.000 € brutto
- **Variante 9**, BGF 2.721 m<sup>2</sup>      13.600.000 € brutto

Die Kostenrahmenschätzung wurde mit Kostenkennwerten der KG 300/400 auf der Grundlage des BKI, Stand 4. Quartal 2022 durchgeführt.

Zusätzlich wurden die Varianten mit insgesamt 34 Einzelthemen und Bereichen unabhängig vom Bauamt, der Schule, dem Planungsteam sowie der Projektsteuerung anhand einer Wertungsmatrix bewertet. Die Hauptthemen waren:

- Entwicklung Schulgemeinschaft
- Inklusion
- Umsetzung Sicherheitskonzept
- Freianlagen
- Baustelle
- Wirtschaftlichkeit

Das Ergebnis dieser Bewertung war, dass die **Variante 9** die meisten Punkte erhalten hat.

In der Stadtratssitzung am 24.01.2023 (Anlage 4 zu TOP 4) wurden die drei Varianten dem Stadtrat präsentiert und dann beschlossen, dass **die Variante 9** für die weitere Planung herangezogen werden soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) gemeinsam mit dem Projektteam für **die Variante 9** auszuarbeiten.

### 3. Vorentwurfsplanung (LP2) Anlage 1 zu TOP 4 - Präsentation

Mit dem Projektteam wurde dann am 25.01.2023 nach einer weiteren Planungs- und Projektbesprechung tiefer in die Planung eingestiegen und verschiedene Konzepte untersucht. Dabei wurden die wesentlichen Inhalte der Vorentwurfsplanung aus der Variantenuntersuchung übernommen und weiterentwickelt.

Parallel zu der Planung wurde eine 3. Änderung des Bebauungsplanes „Peterskirche“ vom Büro Bauleitplanung, Josef Brüderl eingeleitet und ein Entwurf in Absprache mit der Stadtplanung Freilassing und der Objektplanung erstellt. Zur laufenden Planung wurden die Beratungs- und Planungsleistungen für den Brandschutz gemäß dem Leistungsbild des AHO Hefts Nr. 17, Stand 2015 definiert und ausgeschrieben und zusätzlich wurde die Fachplanerleistung für die Bauphysik beschränkt ausgeschrieben. Beauftragt wurden:

- **Brandschutz**            Ingenieurbüro Hinterstößer aus Anger
- **Bauphysik**             Grebner Bauphysik GmbH aus Frankfurt

Unter Hinzuziehung der Bauphysik und des Brandschutzes, wurde die Planung hinsichtlich Wärme- und Schallschutz sowie den brandschutzrechtlichen Belangen optimiert. Durch das Aufstellen einer Schnittstellenmatrix wurden die verschiedenen Zuständigkeiten der Planung durch einzelne Bereiche definiert und die Aufgaben an das Planungsteam, der Schulleitung und der Verwaltung der Stadt Freilassing zugewiesen.

Aufgrund der Fördermöglichkeiten wird auch bei der Mittelschule großen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt.

### Aktueller Planungsstand

In den letzten 3 Monaten wurde im Rahmen der **Vorentwurfsplanung** (Leistungsphase 2) die **Variante 9** weiter verfeinert und tiefer in die Planung eingestiegen. Dabei wurden folgende Punkte untersucht und angepasst:

- Optimierung Standort (Lage auf dem Grundstück)
- Untersuchung Tragwerk (Massivbau vs. Holzbau)
- Gegenüberstellung der Kosten (Massivbau vs. Holzbau)
- Brandschutz
- Optimierung Raumprogramm und Gegenüberstellung förderfähige Flächen

# NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

- Technischer Ausbau
- Förderungen und Zertifizierungen
- Anpassung des Terminplans

Die einzelnen Punkte können wie folgt erläutert werden:

## Standort

Für die Optimierung des Standortes wurde von der Objektplanung vorgeschlagen, das geplante Gebäude nach Westen und Norden zu verschieben, um somit einen Platzgewinn in der Treppenhalle und eine Entzerrung am inneren Eck des Gebäudes zu bekommen. Auch wurde vorgeschlagen, das Achsraster zu vergrößern, um mehr Raumfläche in den Klassenräumen zu gewinnen.

## Tragwerkskonzept (Massivbau vs. Holzbau)

Gleich zu Beginn der Planung wurde ein Tragwerk in Holzbauweise angedacht. Dabei wurden auch alternativ die Vor- und Nachteile von **Massiv-** bzw. **Hybridbauweise** zum Holzbau gegenübergestellt und die Bauweise nach ökologischen-, bauphysikalischen- und bauzeitlichen Kriterien überprüft und ausgearbeitet. Hier wurden die Bauweisen in einer Kostengegenüberstellung untersucht:

Bauweise:	Variante A: Holzbau	Variante B: Hybrid (EG: Massiv, OG: Holz	Variante C: Massivbau
Gesamtkosten	768.000,00	719.500,00	1.140.000,00

Für die **Kostenschätzung**, welche im Rahmen der Vorentwurfsphase erstellt wurde, werden die **Varianten A** und **B** herangezogen und näher untersucht. Durch die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Geschosse, können die Vorteile beider Bauweisen bestmöglich umgesetzt werden.

## Brandschutzkonzept

Wichtig war es, gleich zu Beginn der Planungsphase die einzelnen Brandabschnitte zu definieren. Kritische Punkte wie der Anschluss an das Bestandsgebäude wurden dabei berücksichtigt (Brandüberschlag) und in die Planung übernommen.

## Raumprogramm

Ziel der Erweiterung der Mittelschule ist, einen ordnungsgemäßen und zukunftsorientierten Schulbetrieb zu ermöglichen, d.h. alle Belange der Lehrerschaft, Schülerinnen/ Schüler, Ganztagsbetreuung und Inklusion zu berücksichtigen und diesen gerecht zu werden. Für die Planung wurde das Münchener Lernhauskonzept herangezogen. Die wesentlichen Bestandteile des Lernhauskonzepts sind:

# NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

- Räume für Unterricht
- Räume für gemeinsames Lernen (Forum, Marktplatz)
- Räume für Inklusion und Intensivräume
- Räume für Ganzttag und Hort

Auch die Größe der Klassenräume wurde berücksichtigt und optimiert, so dass alle Mindestanforderungen erfüllt wurden. Ziel ist es, dass die Räume optimal genutzt werden. Aus diesem Grund wurden z.B. die Musik- und Kunsträume im 2. Obergeschoss verortet, damit die Raumhöhe optimal für die Belichtung und Akustik genutzt werden kann. Auch das Thema einer zusätzlichen Erweiterung wurde in der Planung von Beginn an berücksichtigt. Die wesentlichen Flächen der Vorentwurfsplanung können wie folgt dargestellt werden:

Raumbereiche Vorgaben Schul- bauverordnung		3- zügige Mittelschule (15 Klassen)		4-zügige Mittelschule (20 Klassen)		5-zügige Mittelschule (25 Klassen)		Interpoliert (24 Klassen)		Var. 9	
		Basis in m <sup>2</sup>	Max. in m <sup>2</sup>	Basis in m <sup>2</sup>	Max. in m <sup>2</sup>	Basis in m <sup>2</sup>	Max. in m <sup>2</sup>	Basis in m <sup>2</sup>	Max. in m <sup>2</sup>	Planung in m <sup>2</sup>	
I	Unterrichtsräume	2.338	2.806	2.954	3.545	3.471	4.165	3.367	4.041	3.311	
II	Arbeitsbereich päd. Personal	177	212	206	247	231	277	226	271	269	
III	Verwaltung	157	188	186	223	213	256	207	249	211	
IV	Arbeitstechnische Bereich/Aufentha lt	225	270	281	337	339	407	327	393	369	
V	Küchen- und Speisenbereich	1,4-1,7 m <sup>2</sup> pro Essensteilnehmer									226
VI	Ganzttag	1-2,5m <sup>2</sup> pro Schüler									270

## Lüftungskonzept

Für die Konzeptfindung war es wichtig, sich auf die allgemeinen Grundlagen zu konzentrieren.

Hierbei wurden die Normen, Richtlinien und Empfehlungen berücksichtigt.

Ziel war es, einen niedrigen CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Innenraumluft und die Behaglichkeit bezüglich der Raumtemperatur, Luftbewegung, d.h. eine Zugfreiheit zu gewährleisten.

Die Regierung von Oberbayern fordert (schulaufsichtliche Genehmigung) für Bildungseinrichtungen, dass der notwendige hygienische Raumluftwechsel erfüllt wird und entsprechend nachzuweisen ist. Auch war das Ziel aus dem Stadtratsbeschluss, dass bei Neubauten und Sanierungen von Bildungsgebäuden eine mechanische Lüftung vorzusehen ist, mit zu berücksichtigen und es wurden folgende Lüftungskonzepte untersucht:

- **Zentrale Lüftung flächendeckend**
- **Dezentrale Lüftung**

Aus der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist das Konzept **zentrale Lüftung** gegenüber **dezentraler Lüftung** nach einer Grobkostenschätzung wirtschaftlicher und wurde deshalb für die weitere Planung übernommen und ausgearbeitet.

### **Zuwendungen**

Für die Erweiterung der Mittelschule werden mehrere Fördermöglichkeiten geprüft.

a) Art. 10 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

b) FAGplus15

c) Holzbau

Gefördert wird der Neubau oder die Erweiterung von Gebäuden für öffentlichen Zwecke der sozialen Infrastruktur. Zweck ist es endliche Ressourcen zu schonen und mit dem gebundenen Kohlenstoff einen Beitrag zum Klimaschutz im Bausektor zu leisten. Die Tragwerkskonstruktion muss überwiegend aus Holz bestehen. Zudem sind Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen ebenfalls förderfähig.

Die Zuwendungshöhe beträgt 500 € je Tonne gespeichertem CO<sub>2</sub>. Die maximale Höchstsumme der Förderung beträgt 200.000 €

d) Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit Qualitätssiegel nachhaltiges Gebäude (QNG)

Förderung von Neubauten klimafreundlicher Nichtwohngebäude:

1. Als klimafreundliches Nichtwohngebäude gelten Bauten, die als Effizienzgebäude 40 eingestuft werden können, die Anforderungen an die Treibhausemissionen des QNG Plus erfüllen und nicht mit Öl, Gas oder Biomasse beheizt werden.  
Die Zuwendungshöhe beträgt 5% der förderfähigen Kosten (max. 2.000 € je qm Nettogrundfläche).
2. Beim klimafreundlichen Nichtwohngebäude mit QNG müssen zusätzlich die Anforderungen der Kriterien des QNG-Plus oder QNG-Premium erfüllt werden (Nachhaltigkeit).  
Die Zuwendungshöhe beträgt dann 12,5 % (statt 5%) der förderfähigen Kosten (max. 3.000 € je qm Nettogrundfläche).

Voraussetzung für die Förderung ist die Einbindung von anerkannten Experten oder Expertin für Energieeffizienz.

e) Berchtesgadener Landesstiftung

Nach den Grundsätzen für die Vergabe von Fördermitteln der Berchtesgadener Landesstiftung können Schulbaumaßnahmen, die der schulaufsichtlichen

# NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

Genehmigung unterliegen, mit den 10% der nach Art. 10 FAG anerkannten förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Die maximale Höchstsumme beträgt 250.000 €.

## Zertifizierung

Die Nachhaltigkeitszertifizierung wird in vier Varianten aufgezeigt und geprüft. Angestrebt wird das KfW Effizienzgebäude-Stufe 40 mit dem QNG Qualitätssiegel.

## Kosten

Die Kostenschätzung mit Kostenverfolgung inkl. Nahwärmenetz und PV-Anlage kann wie folgt dargestellt werden:

KG	Inhalt, Leistungsbereich	Kostenrahmen (LPH 0) Kostenstand Quartal 4/2022	Kostenschätzung (LPH 2) Kostenstand Quartal 1/2023	Abweichung in EUR	Abweichung in Prozent
200	Herrichten und Erschließen	637.364 €	664.078 €	26.714 €	4,0%
300	Bauwerk - Hochbau NEUBAU	6.599.623 €	6.982.135 €	382.512 €	5,5%
	Bauwerk - Hochbau ALTBAU	345.000 €	353.078 €	8.078 €	2,3%
400	Bauwerk - Technische Anlagen	1.910.917 €	2.280.532 €	369.615 €	16,2%
	PV-Anlage	0 €	189.924 €	189.924 €	
500	Freianlagen	715.131 €	808.723 €	93.592 €	11,6%
600	Ausstattung und Kunstwerke	531.332 €	588.340 €	57.008 €	9,7%
700	Baunebenkosten	2.807.210 €	3.240.000 €	432.790 €	13,4%
800	Finanzierungskosten	0 €	0 €	0 €	
	<b>Summe gesamt brutto</b>	<b>13.546.577 €</b>	<b>15.106.810 €</b>	<b>1.560.233 €</b>	<b>10,3%</b>

Die wesentlichen Änderungen der Kostenschätzung zum Kostenrahmen können wie folgt erläutert werden:

- Dimensionierung Lüftungsgerät
- Verschiebung Gebäude
- Vergrößerung Klassenzimmer
- PV-Anlage (ENVER)
- Erweiterung des Nahwärmenetzes (ENVER)
- Nebenkosten
- Baupreissteigerung (Index)

Die Maßnahmen für die PV-Anlage sowie für die Erweiterung des Nahwärmenetzes werden planerisch im Rahmen der Mittelschulerweiterung berücksichtigt. Die Kosten werden später vom Energieverbund übernommen. Die Kosten für die Mittelschule können somit wie folgt dargestellt werden:

-	PV-Anlage	189.924 €
-	Erweiterung Nachwärmenetz	350.000 €
		<b>14.566.886 €</b>

**Die Steigerung von der Kostenschätzung gegenüber zu dem im Januar vorgestellten Kostenrahmen liegt somit bei rund 7 %.**

### **Termine und weitere Schritte**

- ✓ 9. Mai 2023, Genehmigung LP 2 (Vorentwurf) mit Kostenschätzung durch den Stadtrat
- Nächster Schritt:
  - Abstimmung Bedarf für Schule und Ganzttag
  - Schulaufsichtliche Genehmigung (ROB)
  - Vorbereitung der Förderanträge (FAG, FAG +, Nachhaltigkeit, etc.)
  - Genehmigung der Entwurfsplanung im Stadtrat 17.10.2023
- Weitere Planungsschritte und Bauphase:
  - Erarbeitung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (bis Ende September)
  - Genehmigungsplanung mit Brandschutz und Prüfstatik (bis November)
  - Baubeginn ab Juli 2024
  - Fertigstellung (Juni 2026)
  - Inbetriebnahme (September 2026)

**Erster Bürgermeister Hiebl** begrüßt das Planungsteam **Herrn Maier, Herrn Gerstmeir** und **Herrn Kučera**, welche die Planung anhand einer Präsentation (**Anlage 1 zu TOP 4**) darstellen und für Fragen zur Verfügung stehen sowie den Schulleiter der Mittelschule, **Herrn Schneider**.

**Seitens des Gremiums wird sich beim Planungsteam für die gute Ausarbeitung der Planung bedankt.**

**Das Gremium sei von einem kompletten Holzbau nicht begeistert. Im Erdgeschoss sollten Stahlbetonwände vorgesehen werden und nur für die oberen Geschosse Holz. Dies würde Vorteile für die Statik bringen und wäre auch im Brandfall eine bessere Lösung. Denn bei einem Erdgeschoss aus Holz sei es schwierig die Feuchtigkeit von den Löschmitteln und Wasser wieder komplett herauszubringen. Die Beschreibung und Kosten hinsichtlich der Stützen beim Massivbau sei etwas übertrieben worden. Es wird nachgefragt, warum im Vergleich keine Ziegelwand dargestellt würde.**

**Herr Gerstmeir erklärt, dass Ziegelwände nicht mehr sehr üblich seien, da nur gefüllte Ziegel in Frage kommen würden und dies keine optimale Lösung sei. Bezüglich der Ausgestaltung des Erdgeschosses (Holz- oder Massivbau) sei man noch offen und würde die Ergebnisse hinsichtlich Statik abwarten und dann entsprechend berücksichtigen. Das größte Problem bei den Stützen sei, dass diese als besondere Leistung bepreist würden und somit nicht günstig seien.**

**NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING**

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

**Im Gremium wird der Kostenunterschied zwischen Holzbau und Massivbau vor allem in Hinblick auf die Außenwände als zu hoch erachtet und könne so nicht ganz nachvollzogen werden. Außerdem wird hinterfragt, was der Zusatz „rein Planung“ bei den Kosten auf S. 55 der Präsentation bedeute.**

**Herr Maier erklärt, dass es sich hier um Kosten handle, die sich aufgrund von Änderungen in der Planung ergeben würden. Für die Kostengegenüberstellung zwischen Holz- und Massivbau seien Einheitspreise herangezogen worden.**

**Im Gremium wird die Frage gestellt, warum die Kosten für die Haustechnik 16 % über dem Kostenrahmen liegen würden.**

**Herr Kučera erläutert, dass ein Großteil der Kosten für die Erweiterung des Nahwärmenetzes in Höhe von 350.000 € zu den Kosten für die Technischen Anlagen hinzugekommen seien. Der andere Teil sei den Freianlagen zugeordnet. Bei der Erweiterung des Nahwärmenetzes handle es sich um die Errichtung der Verbindung von der Grundschule bis zur Mittelschule.**

**Herr Maier ergänzt, dass die Kostengruppe 400 im Rahmen der folgenden Leistungsphase 3 nochmals genauer betrachtet würde und Einsparpotentiale geprüft würden.**

**Seitens des Gremiums wird sich erkundigt, inwieweit für Küche und Landschaftsplanung schon Kosten enthalten seien, da hierfür noch keine Planer beauftragt seien.**

**Herr Maier erklärt, dass notwendige Dinge eingepreist worden seien und Baukosten für die Küche in der Kostenschätzung enthalten seien.**

**Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass noch geprüft würde, welches Vergabeverfahren (öffentliche Ausschreibung oder VgV-Verfahren) am besten geeignet sei.**

**Im Gremium wird nachgefragt, ob die Küche mit Speisesaal sowie weitere Räumlichkeiten für die Ganztageschule ausreichend dimensioniert seien und ob dies auch reichen würde, wenn die Ganztageschule künftig von mehr als 50 % der Schüler/innen genutzt würde.**

**Herr Kučera erklärt, dass der Speisesaal mit Küche etwas größer als aktuell im Bestand werden würde und im Raumprogramm ausreichend Fläche für die Ganztagesbetreuung enthalten sei. Es würde mit 260 Kindern in der Gata gerechnet und es sei ein 3-Schicht-Betrieb für das Mittagessen geplant.**

**Herr Schneider bestätigt, dass die Klassenzimmer und Gruppenräume für Ganztagesbetreuung ausreichend seien und kein Problem gesehen würde, da die**



**NIEDERSCHRIFT**  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

höheren Klassen meist ohnehin zweimal pro Woche Nachmittagsunterricht hätten und für diese Tage dann keine separate Betreuung benötigt würde. Das Mittagessen könnte gut in drei Schichten organisiert werden und dies sei auch auf alle Fälle notwendig.

Auf Nachfrage aus dem Gremium bzgl. der Zuschusshöhen bei der KfW-Förderung, erläutert Herr Maier, dass die maximal mögliche Zuschusshöhe nach den aktuellen Richtlinien dargestellt sei, also sozusagen der „Best-Case“. Die tatsächliche Höhe der Förderung stehe jedoch noch nicht fest und es könnte auch möglich sein, dass sich Änderungen bei den Fördersätzen ergeben.

Zur Fassadengestaltung wird seitens des Gremiums geäußert, dass die vom Planungsteam favorisierte Gestaltung (Holzbauplatten) sehr wünschenswert wäre. Für den Vogelschutz sollten als Alternative zu Vogelschutzgläsern Schutzfolien nach den aktuellsten Standards vorgesehen werden. Hierzu sei der Verwaltung schon eine Information weitergeleitet worden.

Herr Gerstmeir führt auf, dass bei der Fassadengestaltung auch auf eine kostengünstige Lösung geachtet würde.

Seitens des Gremiums wird es sehr positiv gesehen, dass Musik- und Kunstraum aufgrund der Raumhöhe nun nach oben verlegt werden sollen. Zudem wird gefragt, ob das Versetzen des Gebäudes Auswirkungen auf den Eingangsbereich hätte und wie der Übergang zwischen Bestandsgebäude und Neubau gestaltet würde.

Herr Gerstmeir erklärt, dass die Gestaltung des Eingangsbereichs bzw. Anschluss des Neubaus an den Bestand in der aktuellen Leistungsphase noch nicht im Detail angeschaut worden sei und dies erst im weiteren Verfahren ausgearbeitet würde.

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich auch nochmals bei allen Beteiligten für die gute Ausarbeitung und Zusammenarbeit und betont, dass der Blick auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf jeden Fall vorhanden sei und Einsparmöglichkeiten auch im weiteren Verlauf ermittelt werden würden.

Im Gremium wird darum gebeten, im Beschlussvorschlag Hybridbauweise anstatt Holzbauweise aufzuführen, da dies in der Diskussion klar hervorgegangen sei.

**Beschluss:**

Der Stadtrat genehmigt die vorgestellte Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung der Objektplanung für die Erweiterung der Mittelschule in Freilassing mit folgenden wesentlichen Grundlagen:

- Hybridbauweise
- Flächendeckende zentrale Lüftung
- Kostenschätzung

NIEDERSCHRIFT  
über die Sitzung  
des Stadtrates  
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 6  
vom 9. Mai 2023  
- öffentlich -

Die Gesamtkostenschätzung der Kostengruppen 200 -700 in Höhe von 15.106.810 € brutto wird genehmigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in die Wege zu leiten.

**Abstimmungsergebnis:**

JA	22 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

<b>5. Ergebnis Evaluation Mittelschule</b>
--

Das Ergebnis ist der **Anlage 1 zu TOP 5** zu entnehmen. Der Schulleiter, **Herr Schneider**, erläutert das Ergebnis in zusammengefasster Form und steht für Fragen zur Verfügung.

**Herr Schneider informiert, dass sich das Evaluationsteam aus drei Lehrkräften und einem Vertreter aus der Wirtschaft zusammensetze. Angeschaut würde der Schulalltag sowie bildungspolitische Entwicklungen etc. Begonnen habe die Evaluierung mit einem Rundgang durch die Schule. Im Herbst 2022 habe eine Umfrage für Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte stattgefunden und im Januar 2023 habe das Evaluationsteam den Unterricht in allen Fächern besucht. In der nächsten Woche sei eine Sitzung mit dem Schulentwicklungsteam geplant, in dem dann auch die Ziele bis zur nächsten Evaluation festgesetzt würden. Herr Schneider bedankt sich in diesem Zuge auch beim Gremium für die Zustimmung zur Erweiterung der Mittelschule, da dies ein wichtiger Schritt für die Zukunft sei sowie bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.**

**Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass das notwendige Bebauungsplanverfahren mittlerweile auch schon angestoßen und der Aufstellungsbeschluss für die Änderung gefasst worden sei.**

**Im Gremium wird hinterfragt, ob es möglich wäre, die Ausstattung an mobilen Geräten für den IT-Unterricht zu verbessern und dafür auf separate IT-Räume zu verzichten, um diese Räume bei Bedarf flexibler nutzen zu können.**

**Herr Schneider erklärt, dass im Rahmen eines Sonderförderprogramms 50 Notebooks beschafft werden konnten und zwei Klassensätze an Tablets vorhanden seien. Es könnte denkbar sein, künftig die Anzahl der festen IT-Räume ggf. zu verringern, jedoch sollten diese nicht komplett aufgelöst werden. Denn nur in den festen IT-Räumen sei ein stabiles System gewährleistet. Bei den Notebooks und Tablets sei die Möglichkeit der Nutzung davon abhängig, dass diese nach Verwendung aufgeladen werden, was schnell einmal vergessen werden könnte.**

**Seitens des Gremiums wird betont, dass die Besonderheiten der Mittelschule noch viel mehr herausgestellt werden sollten. Denn gerade auch in Hinblick auf die Herausforderungen Inklusion, Migration, Lehrkräftemangel etc. sei es sehr positiv, was**

die Schule alles leisten würde. Hierfür wird der Schulleitung mit dem gesamten Team ein großes Lob ausgesprochen.

Ein Gremiumsmitglied hofft, dass sich die aufgeführten Punkte unter „Einschränkend (aus Sicht der Schule)“ mit der Erweiterung der Mittelschule erledigen würden.

Im Gremium wird die Frage gestellt, ob die Evaluation für alle Mittelschulen bayernweit verpflichtend sei und wie oft eine solche stattfinden würde.

Herr Schneider antwortet, dass eine Evaluation grundsätzlich verpflichtend sei und diese in regelmäßigen Jahresabständen erfolgen würde. Aufgrund von Corona sei es jedoch zu einer längeren Pause gekommen. Es seien neue Evaluationsteams gegründet worden und für diese erste Runde nach Corona war es den Schulen freigestellt, sich freiwillig zu melden.

Erster Bürgermeister Hiebl erläutert, dass ein solcher „Blick von außen“ sehr wertvoll für die Entwicklung einer Schule sei.

Stadtratsmitglied Längst verlässt um 18:46 Uhr kurzzeitig den Sitzungssaal. Somit sind 21 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

## **6. Informationen und Anfragen**

### **6.1 Zwischenbericht zum Stadtradeln**

Erster Bürgermeister Hiebl gibt folgenden Zwischenbericht zum Stadtradeln bekannt:

#### **STADTRADELN**

Ergebnis Halbzeit (Stand 09.05.)

#### Deutschland

Teilnehmerkommunen:	2.599
Radelnde:	117.282
Parlamentarier*innen:	591
Geradelte Kilometer:	7.575.589

Freilassing	
Radelnde:	737
Parlamentarier*innen:	3
Geradelte Kilometer:	60.077

**Die Stadt Freilassing belegt aktuell Platz 2 von 29 unter den aktuell radelnden Kommunen in Bayern (Größenordnung 10.000 – 49.999 Einwohner).**

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

## 6.2 Radwegbeschilderung - Sachstand

**Stadtratsmitglied Längst** kehrt um 18:48 Uhr wieder in den Sitzungssaal zurück. Somit sind 22 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Aus dem Mobilitätskonzept des Landkreises entstand das Projekt Alltagsradwegenetz Berchtesgadener Land. Dabei entwickelte der Landkreis unter Beteiligung der Gemeinden die Routenführungen der Alltagsradwegenetze. Ziel des Konzeptes ist es gemeindeübergreifend ein landkreisweites Alltagsradwegenetz aufzustellen und zu beschildern. In die Beschilderung sind auch die Routenführungen der touristischen Radwege integriert, um damit ein einheitliches und durchgängiges Netz zu schaffen.

Kürzlich wurden dazu nun die Schilder an alle Gemeinden ausgeliefert.

**Aktuell werden die Schilder von den Bauhöfen im Landkreis nach und nach angebracht. In Freilassing sind damit die innerörtlichen Ziele beschildert, als auch die Wegeführung in die umliegenden Gemeinden und die Wegeführung für die touristischen Radwege.**

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

## 6.3 Beklebung der Pylonen an den Ortseingängen

Wegen der warmen Temperaturen konnte die Beklebung der Pylonen an den Ortseingängen weitestgehend abgeschlossen werden.

Die Pylonen wurden entsprechend dem aktuellen Corporate Design gestaltet und zeigen eine Begrüßungs- und Abschiedsformel, die Bildmarke (Pferd) sowie das Stadtwappen und das Logo des Wirtschaftsraumes Berchtesgadener Land.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### 6.4 Straßenausbau Reichenhaller Straße

**Stadtratsmitglied Krittian** kritisiert den jetzigen Zustand beim Straßenausbau in der Reichenhaller Straße und ist der Meinung, dass man sich von der Baufirma nicht so vorführen lassen sollte. Für den Zugang zu den Geschäften und Arztpraxen etc. müsse unbedingt eine andere Lösung her, da die aktuelle Situation, vor allem für ältere und beeinträchtigte Menschen, ein unzumutbarer Zustand sei. Sobald der Kreuzungsbereich Bahnhofstraße in Angriff genommen würde, sei mit noch mehr Chaos zu rechnen. Deshalb sollte sich die Verwaltung ausführlich Gedanken darüber machen, wie die Verkehrsabwicklung usw. am besten funktionieren würde.

**Erster Bürgermeister Hiebl** führt auf, dass letzte Woche eine Ortsbesichtigung der Baustelle mit dem Stadtrat stattgefunden habe und bereits am nächsten Tag angeregte Verbesserungen erfolgt seien.

**Dritter Bürgermeister Hartmann** und **Stadtratsmitglied Schneider** weist darauf hin, dass in der Hermann-Löns-Straße viele Pkw-Fahrer aufgrund der Verkürzung der Einbahnregelung entgegen der Einbahnstraße fahren würden. Es stellt sich die Frage, wie dem entgegengewirkt werden könnte, da dies eine Gefährdung darstelle.

**Herr Hartmann** bedankt sich außerdem dafür, dass gleich einen Tag nach der Begehung Verbesserungen umgesetzt worden seien. Nun sei es noch wichtig, dass beim Bauabschnitt 4.1 vor den Geschäften der Gehweg schnellstmöglich fertiggestellt würde, also sobald die Hochkante in Granit gesetzt sei.

**Stadtratsmitglied Oestreich-Grau** verweist auf ein weiteres Gefahrenpotential an der Kreuzung Reichenhaller Straße/Teisenbergstraße. Hier würde aufgrund der Baustelle aktuell „Rechts vor Links“ gelten, allerdings seien die Autofahrer gewohnt, dass die Reichenhaller Straße eine Durchfahrtsstraße sei und somit würde sich oftmals nicht daran gehalten.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### 6.5 Bauarbeiten zwischen Polizei und Wohngebäude in der Augustiner Straße

**Stadtratsmitglied S. Standl** erkundigt sich, was zwischen Polizei und dem Wohngebäude in der Augustiner Straße gemacht würde.

**Erster Bürgermeister Hiebl** erklärt, dass es sich hierbei um die Errichtung des Radwegs in Richtung Schillerstraße handle, welche über einen Erschließungsvertrag vereinbart worden sei.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### 6.6 Kaputte Ampelanlage in der Vinzentiusstraße aufgrund eines Unfalls

**Stadtratsmitglied Hasenknopf** weist darauf hin, dass heute die Teile der kaputten Ampel in der Vinzentiusstraße weggeräumt worden seien und würde gerne wissen, warum dies so lange gedauert habe. Außerdem sei die Ampelanlage immer noch nicht wieder in Betrieb, obwohl diese für den Kindergarten und die Schulkinder sehr wichtig sei.

**Erster Bürgermeister Hiebl** sichert eine Nachfrage bei der beauftragten Firma zu.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### 6.7 Umgestaltung des Hermann-Löns-Platzes

**Stadtratsmitglied Ehrmann** regt an, im Rahmen des Ausbaus der Reichenhaller Straße auch gleich den Hermann-Löns-Platz umzugestalten und aufzuwerten, da hiervon schon öfter die Rede gewesen sei. Dies könnte sicher auch mit geringem Kostenaufwand geschafft werden.

**Erster Bürgermeister Hiebl** erklärt, dass sich in dieser Hinsicht schon etwas tun würde, da im Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss bereits eine Möglichkeit zur Aufstellung einer Skulptur oder Ähnliches am Hermann-Löns-Platz diskutiert worden sei.

**Stadtratsmitglied Riehl** habe dieses Thema auch schon einmal angesprochen und weist darauf hin, dass dies ggf. als Bürgerprojekt umgesetzt werden könnte. Vom Bundesministerium für Umwelt gäbe es ein Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“, welches auch Förderungen für die Gestaltung von Verkehrs- und Siedlungsflächen vorsehe. Dadurch hätte die Kommune nur ca. 10-20 % der Kosten für ein Projekt zu tragen. **Frau Riehl** bittet die Verwaltung darum, generell zu schauen, für welche Dinge das Aktionsprogramm in Frage kommen könnte, da dies eine gute Chance sei.

**Erster Bürgermeister Hiebl** sichert eine Prüfung zu.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### 6.8 Bahnhof: Ausschilderung der Zugänge von bzw. zu den Bahnsteigen

**Stadtratsmitglied Mertl** merkt an, dass die Ausschilderung am Bahnhof bzgl. der Zugänge von bzw. zu den Bahnsteigen nun gut nachvollziehbar sei und somit die Vor-Ort-Situation deutlich verbessert worden sei.

**Erster Bürgermeister Hiebl** führt auf, dass sich mittlerweile auch die Nutzung des Übergangsparkplatzes vor dem Bahnhofsgebäude gut eingespielt hätte.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

**6.9 Kreuzung Zugspitzstraße/Watzmannstraße - Bobbycar an Straßenlaterne**

**Stadtratsmitglied Schneider** weist auf ein seit schon längerer Zeit an der Straßenlaterne festgemachtes Bobbycar hin, Kreuzung Zugspitzstraße/Watzmannstraße, und stellt die Frage, ob dieses entfernt werden könnte.

**Dritter Bürgermeister Hartmann** führt auf, dass dies als Hinweis für Autofahrer dienen soll und somit einen Sinn hätte.

**Erster Bürgermeister Hiebl** erklärt, dass sich angeschaut werden könne, ob dadurch eine Beeinträchtigung gegeben sei und ob eine Entfernung möglich bzw. notwendig sei.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt  
**Erster Bürgermeister Hiebl** die öffentliche Sitzung um 19:02 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 13.06.2023 genehmigt.

Freilassing, 29.06.2023  
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl  
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

**Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.**